

**Tibet Initiative Deutschland e.V.**  
**Regionalgruppe Hamburg**  
Kulturhaus Eppendorf  
Julius-Reincke-Stieg 13a  
20251 Hamburg  
Tel.: 040 – 47 93 47  
[tid-hamburg@gmx.de](mailto:tid-hamburg@gmx.de)  
[www.tibet-hamburg.de](http://www.tibet-hamburg.de)



Helmut Steckel  
Mobil: 0177- 5604623

Hamburg, den 29. Juli 2014

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde Tibets,

sicher ist Ihnen bereits bekannt, dass im Museum für Völkerkunde Hamburg vom 17. August bis 23. November 2014 eine große Fotoausstellung über die tibetischen Nomaden gezeigt wird: „*Tibet – Nomaden in Not*“. Veranstalter sind das Museum für Völkerkunde Hamburg, die Gesellschaft für bedrohte Völker und die Tibet Initiative Deutschland e.V. Die Ausstellung mit Fotos, einem tibetischen Festzelt und verschiedenen Objekten in Vitrinen wird mit einem umfangreichen Programm am 17. August 2014 eröffnet.

In der Ausstellung sind Fotos zu verschiedenen Themenbereichen wie Alltag, Kultur und Religion, Naturzerstörung, Zwangsansiedlung der tibetischen Nomaden, Tibet unter chinesischem Einfluss und Unterstützung für Tibet zu sehen. Es wird auch ein Katalog mit einem Grundsatzartikel, farbigen Auswahlfotos und Tafeltexten herausgegeben. *Seine Heiligkeit, der Dalai Lama* wird die Ausstellung am 25. August 2014 besuchen.

Zeitgleich gibt es in der Museumsbibliothek eine kleine Fotoausstellung über tibetische Nonnen des französischen Fotografen Olivier Adam. Eröffnet wird sie am 14. August 2014.



### **Tibet – Nomaden in Not**

**So 17. August bis 23. November 2014**

**Eröffnung 11 Uhr**

„Wir haben Respekt vor  
allen Kulturen ...“

Wir verschaffen allen  
Kulturen Respekt ...“



## Ausstellung „Tibet – Nomaden in Not“ Museum für Völkerkunde Hamburg



„Nahezu die Hälfte aller Tibeter waren einmal Nomaden. Nun will die chinesische Regierung alle tibetischen Nomaden bis zum Jahr 2015 in „sozialistischen Dörfern“ zwangsansiedeln. Damit steht eine jahrhundertealte Tradition vor dem Aus.

Das Leben der Nomaden ist geprägt vom starken Familienzusammenhalt und einer symbiotischen Beziehung mit ihren Tieren und der Umwelt. Der nomadische Lebensstil ist ein integraler Bestandteil ihrer Identität. Unter dem Deckmantel von Entwicklung, Umweltschutz und Armutsbekämpfung sollen die tibetischen Nomaden jetzt ihrer traditionellen Lebensweise beraubt werden. Nachhaltigkeit ist für sie ein lebensnotwendiges und in ihrer Religion verankertes Prinzip. Sie achten sehr genau darauf, dass das Grasland nicht überweidet wird und ziehen weiter, wenn es an der Zeit ist. Doch die Zwangsumsiedlung der Nomaden verdrängt die über Jahrhunderte bewährte Lebensform, die sich optimal in das empfindliche Ökosystem Tibets einfügt.

Die Ausstellung zeigt das Leben, die Traditionen und die heutige Bedrohung der tibetischen Nomaden mit Fotos verschiedener Fotografen, ergänzt durch Alltagsgegenstände und Ritualobjekte aus der Tibet-Sammlung des Museums.“ (Text und Fotos in der Ankündigung des Museums für Völkerkunde Hamburg als Sonderausstellung)

*Eine Ausstellung der Tibet Initiative Deutschland e.V., der Gesellschaft für bedrohte Völker e.V. und des Museums für Völkerkunde Hamburg.*

## Eröffnung der Ausstellung am 17. August 2014

### 11 Uhr | Foyer

Eröffnung

Es sprechen: **Prof. Dr. Wulf Köpke** (Direktor des Museums für Völkerkunde Hamburg),  
**Ulrich Delius** (Gesellschaft für bedrohte Völker e.V.),  
**Wolfgang Grader** (1. Vorsitzender der Tibet Initiative Deutschland e.V.,  
**Helmut Steckel** (Tibet Initiative Deutschland e.V., Regionalgruppe Hamburg)

### 12 Uhr | Großer Hörsaal

**Tibet heute**

Vortrag von Kelsang Gyaltzen (Sondergesandter des Dalai Lama für Europa)

### 13 Uhr | Foyer

**Tänze der in Hamburg lebenden Tibeter** – Vorführung von Trachten einzelner tibetischer Regionen

### 14 Uhr | Großer Hörsaal

**Traditionelle tibetische Musik**

Konzert mit Dundup & Gendup, Berlin

### 15 Uhr | Großer Hörsaal

**Tibet – Nomaden in Not**

Vortrag von Andreas Printz, Freising (Tibet Initiative Deutschland e.V.)

### 16 Uhr | Großer Hörsaal

**Unterstützung für Tibet**

Vortrag von Iris Lehmann, Hildesheim (Tibet Initiative Deutschland e.V., Regionalgruppe Hildesheim)

•

### 11.30 – 17.30 Uhr – Gewölbesaal

**Tibetische Mönche (Kloster Sera in Indien) streuen ein Sandmandala**

### 17.30 Uhr I – Gewölbesaal / an der Alster

**Zeremonielle Auflösung des Sandmandalas**

•

### Angebote für Kinder | Kleiner Hörsaal

11.30 Uhr - 17.00 Uhr –

Offene Werkstatt für 4 – 8-jährige: „

Schutz und Kraft auf allen Wegen“ mit Isabel Lenuck

11.30 Uhr – 17.00 Uhr –

Offene Werkstatt für 8 – 12-jährige: „Der heilige Kreis – das Mandala“ mit Dorle Koch

•



**Fr 01. August bis Mo 15. September  
Tibetische Nomaden**



„Während Frédéric Lemalets Reisen, die ihn kreuz und quer durch das Land führten, lernte er die Lebensweisen der Bewohner Tibets kennen und lieben. Seine leuchtenden wie lebendigen Fotografien geben einen Einblick in das Leben der tibetischen Nomaden und

zeigen es im Wechsel der Jahreszeiten. Eine Auswahl seiner Bilder ist von Freitag, 01. August bis Montag, 15. September vor dem Museum für Völkerkunde zu sehen.

Frédéric Lemalet bereiste auf der Suche nach Antworten auf seine Fragen – Wer sind wir? Warum sind wir hier? – die Welt. Er verbrachte viel Zeit an unterschiedlichen Orten wie u.a. Alaska, Indonesien oder Papua Neuguinea. Seine Reisen führten ihn auch nach Tibet, wo er zwischen 2003 und 2014 fast vier Jahre verbrachte und diese Region zu allen Jahreszeiten durchquerte:

„Wenn der Regenwald des Amazonas-Gebiets eine der letzten Lungen des Planeten darstellt, sind die Tibeter für mich die spirituellsten Menschen, denen ich je begegnen durfte... Für mich repräsentieren sie ein inspirierendes Vorbild an Menschlichkeit – besonders was die Einfachheit und Erfülltheit ihres Alltags angeht.“

Im Moment arbeitet er an verschiedenen Publikationen und zeigt seine Ausstellungsprojekte in ganz Frankreich und Deutschland. Während der Ausstellung werden auch Fotografien verkauft. Der Erlös hieraus kommt unterschiedlichen Projekten zur Kulturpflege in Tibet zugute. Eine Auswahl seiner Bilder ist vom Fr 01. August bis Mo 15. September vor dem Museum für Völkerkunde zu sehen.“ (Text und Fotos in der Ankündigung des Museums für Völkerkunde Hamburg)

## Begleitende Veranstaltungen im Abaton-Kino und im Kulturhaus Eppendorf in Hamburg

18. August 2014 - 18. 00 Uhr

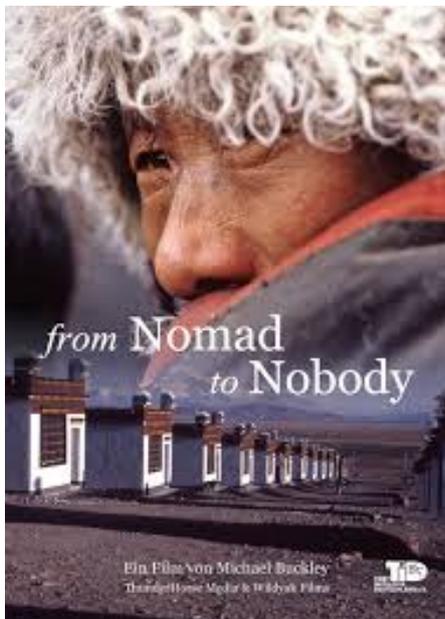
Abaton-Kino: Film „**Ein Kampf um Tibet**“ (Regie: Thomas Weidenbach und Shi Ming)



*„Wer an Tibet denkt, der denkt vor allem an betende Mönche und prügelnde Polizisten, an einen Konflikt zwischen brutalen Chinesen und friedliebenden Tibetern. Die Dokumentation zeigt, dass es in der jüngeren Geschichte Tibets nie um einen Streit der Kulturen oder nur um eine ideologische Auseinandersetzung zwischen Kommunismus und Buddhismus ging. Seit der Eroberung Tibets durch die chinesische Volksbefreiungsarmee im Oktober 1950 geht es in Tibet um handfeste politische, ökonomische und strategische Interessen der Machthaber in Peking. Doch davon erfuhr die Weltöffentlichkeit bislang kaum etwas.“ ...([www.arte.tv/guide/de/043956-000/kampf-um-tibet](http://www.arte.tv/guide/de/043956-000/kampf-um-tibet))*

19. August 2014 – 18.00 Uhr

Abaton-Kino: Film „**From Nomad to Nobody**“ (Regie: Michael Buckley) – in deutscher Übersetzung



Kommentar von Michael Buckley zu seinem Film:

*„Der Dokumentarfilm „From Nomad to Nobody“ zeigt das Verschwinden der tibetischen Nomaden. Diese Dokumentation ist eine persönliche Sicht auf die Notlage der Nomaden in Tibet. Der Film wurde an Originalschauplätzen in Tibet und in Nordindien gedreht. Tibetische Nomaden werden zwangsweise durch die Kommunistische Partei der Volksrepublik China umgesiedelt. Sie müssen ihre traditionellen Weidegebiete verlassen und in Ghettos ziehen, wo sie ausgegrenzt sind und kaum eine Chance haben, einen angemessenen Lebensstandard wieder zu erreichen. Früher waren sie mit ihren Yaks autark und lebten in einervollständig nachhaltigen Art und Weise. Jetzt sind sie arbeitslos und abhängig von der chinesischen Regierung. In einer Zeit, wo Nachhaltigkeit das Mantra ist, macht die chinesische Politik keinen Sinn. Die Umsiedlungspolitik wurde entwickelt, um die Nomadenkultur auszulöschen und ihre starken Verbindungen zu traditionellen tibetischen Werten abzuschneiden. 4000 Jahre lang waren die Nomaden mit ihren Yaks die Verwalter des tibetischen Graslandes.“ ... ([tibet-hamburg.de/brief%20nomads.pdf](http://tibet-hamburg.de/brief%20nomads.pdf))*

**21. August 2014 – 18.00 Uhr**

**Abaton-Kino: „ Die letzten Nomaden Tibets“** (Multivisionsvortrag von Ashi Hunger, Freiburg)

*„In den Hochebenen des Himalaya, im „Changtang“ und im Grasland „Amdo“, lernte ich die Nomaden als freie und überaus gastfreundliche Menschen kennen. Mit ihren Yak- und Ziegenherden zogen sie über weite Entfernungen von Weideplatz zu Weideplatz – in Höhenlagen bis zu 5500 m. In ihrem Alltag praktizierten sie einen tief verwurzelten, lebendigen Buddhismus: achtsam gegenüber ihren Tieren und der Natur, die sie beschützten und bewahrten. Sie verehrten Gewässer und Berggipfel als Sitz der Gottheiten, die geachtet und von Menschen nicht gestört werden durften.*



*Allein als Frau lebte ich einige Jahre abseits der üblichen Reiserouten in den buddhistischen Regionen des Himalaya und traf dort auf die uralte tibetische Nomadenkultur. Die Drogpa Nomaden lebten im Einklang mit der Natur und wahrten das empfindliche ökologische Gleichgewicht. Heute sind bis zu 80% der Nomaden ihrer Heimat beraubt, vertrieben, entwurzelt, zwangsumgesiedelt.“ (Ashi Hunger)*

Abaton-Kino Betriebs-GmbH  
Allendeplatz 3 /Ecke Grindelhof  
D- 20146 Hamburg

**Kasse/Kartenvorbestellung**  
Tel. 040 - 41 320 320  
Montag–Freitag ab 15 Uhr,



**22. August 2014 – 19.30 Uhr** - Eintritt: 7, - € , Ermäßigung: 5, - € - (Spende für ein Tibetprojekt)

Kulturhaus Eppendorf: **„ANI GOMPA - Leben im Himalaya-Kloster“** (Multivisionsvortrag von Ashi Hunger, Freiburg)



*„Weit abgelegen im Nordosten von Indien im Bundesstaat 'Arunachal Pradesh', an der Grenze zu Tibet, liegt auf 4000 m Höhe das kleine Nonnenkloster "Ganden Thekchen Choeling".*

*Abseits der üblichen Reiserouten im hintersten Winkel des Tawang Tals an der ehemaligen "Straße nach Lhasa" liegt abgeschieden das kleine, sehr alte Kloster. Im Buddhismus etwas besonderes: Nur wenige der buddhistischen Klöster im Himalaya sind Frauenklöster. Seit vielen Jahren setzt sich der Dalai Lama für diese Einrichtungen ein, damit auch Nonnen spirituelle Unterweisung erlangen.*

*Auf seiner Flucht aus Tibet - 1959 - fand er Zuflucht in Klöstern des Tawang Tals. Auch ich, als allein reisende Frau, wurde von den Nonnen herzlich aufgenommen und war tief berührt von der Gastfreundschaft. Ich teilte das Alltagsleben der Nonnen und nahm an ihren buddhistischer und nahm an ihren täglichen Pujas teil. In dieser Dokumentation gebe ich Einblicke in die unbekannte Lebenswelt tibetisch buddhistischer Nonnen.“ (Ashi Hunger)*

*Kulturhaus Eppendorf*

Julius-Reincke-Stieg 13,  
20251 Hamburg  
Tel.: 040 481548



Weitere Informationen über die Filmvorführungen und Veranstaltungen im Abaton-Kino und im Kulturhaus Eppendorf gibt es in den Programmblättern und im Internet.

Wir planen zusammen mit der Gesellschaft für bedrohte Völker im November u. a. eine Veranstaltung über das Thema „*Kulturrevolution und Tibet*“ mit Fotografien der tibetischen Schriftstellerin *Tsering Woeser*. Diese Fotos des Vaters von Tsering Woeser wurden bereits vom Internationalen Literaturfestival in Berlin, im Kunsthaus in Hamburg und im Tibethaus Frankfurt gezeigt.

Die Tibet Initiative Deutschland e.V., der Verein der Tibeter in Deutschland e.V., das Tibetische Zentrum Hamburg e.V. und die International Campaign for Tibet Deutschland führen in der Laiszhalle und im CCH in Hamburg vom 23. bis 26. August 2014 eigene Veranstaltungen durch. Die tibetische Sängerin *Soname Yangchen* gibt in der Laiszhalle ein Sonderkonzert. Sie ist bereits in Hamburg mehrmals unser Gast im Museum für Völkerkunde und im Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer gewesen. *Seine Heiligkeit der Dalai Lama* besucht Hamburg vom 23. – 26. August 2014.

Auf die Jubiläen der Tibet Initiative Deutschland und des Vereins der Tibeter in Deutschland am 26.8. 2014 möchten wir ganz besonders aufmerksam machen.

•

**25 Jahre Tibet Initiative Deutschland und 35 Jahre Verein der Tibeter in Deutschland**

## **Jubiläum mit S.H. dem Dalai Lama**



Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns und dem Verein der Tibeter in Deutschland e.V., am 26. August unser Jubiläum in der Laiszhalle in Hamburg zu erleben. Wir freuen uns ganz besonders, dass Seine Heiligkeit der Dalai Lama unser Ehrengast sein wird.

<https://ticketshop.elbphilharmonie.de/sitzplatzwahl/3293/>

<http://www.tibet-berlin.de/> Tibet Initiative Deutschland e.V.

**Der Dalai Lama ist auf Einladung des Tibetischen Zentrums Hamburg vom 23. - 26. August 2014 in Hamburg.**

Tibetisches Zentrum Event gGmbH, Hermann-Balk-Str. 106, 22147 Hamburg,  
[info@dalailama-hamburg.de](mailto:info@dalailama-hamburg.de)

Die Texte „25 Jahre Jubiläum der Tibet Initiative Deutschland und 35 Jahre Verein der Tibeter in Deutschland“ sind von der Netzseite der Tibet Initiative Deutschland ([www.tibet-initiative.de](http://www.tibet-initiative.de)) übernommen.

Mit freundlichen Grüßen und einem tibetischen Tashi Delek

Helmut Steckel